



Die Zughunde, hier Berner Sennenhunde, werden bei der Arbeit geführt

Zughundearbeit

Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für große und kräftige Hunderassen

Viele Hundebesitzer machen sich Gedanken, wie sie ihren Hund am besten artgerecht beschäftigen können. Denn gerade aktive Hunderassen brauchen mehr als die Runde um den Block, um ausgeglichen und zufrieden zu sein. Eine interessante Alternative kann für große und kräftige Rassen die Zughundearbeit sein. Hunde gehören zu den ersten Tieren, die vom Menschen überhaupt als Zugtiere verwendet wurden. Die ältesten Dokumente, die das bezeugen, stammen aus dem Jahr 250 vor Christus.

**Der Hund soll
immer mit
Freude arbeiten**

Ist auch heute die Voraussetzung, die ein Hund mitbringen muss, um für diese Art von Arbeit geeignet zu sein. Der Hund sollte mindestens 50 cm groß und 30 kg schwer sein. Außerdem muss er gesunde Schulter-, Hüft- und Ellenbogengelenke haben.

Sind diese Voraussetzungen gegeben, kann der Hund im Alter von zwölf Monaten erste leichte Zugübungen mit einem kleinen Reifen absolvieren. Die nächste Hürde ist dann, ihn an die Deichsel zu gewöhnen. Viele Hunde fürchten sich zunächst und fühlen sich eingeeengt. Ist auch das

Für die Arbeit benutzt man ein Brustblattgeschirr



geschafft, kann der Vierbeiner das erste Mal an den Wagen gespannt werden. Wichtig ist, den jungen Hund nie zu überfordern, so dass er mit Freude bei der Arbeit ist. Deshalb dürfen die ersten Strecken auch nur ganz kurz sein und der Wagen ist leer.

Langsam werden dann die Anforderungen gesteigert, bis der Hund mit 18 Monaten das erste Mal einen beladenen Wagen ziehen darf. Ein gut und regelmäßig trainierter und voll ausgewachsener Zughund kann das drei- bis fünffache seines Körpergewichts ziehen, natürlich nicht stundenlang. Wer sich näher informieren und die Zughundarbeit vielleicht auch einmal live ansehen will, kann das zum Beispiel beim Verein Sennenhundfreunde Ortenau e.V. www.sennenhundfreunde-ortenau.de

Maßarbeit für den Vierbeiner

● Begeistert von der Zughundarbeit begann Brigitte Kiefer schon vor Jahren, die Geschirre, Halsbänder und Leinen für ihre Hunde selber zu nähen, da sie mit den fertig gekauften Teilen nie zufrieden war. Mittlerweile bietet sie in einem eigenen Internet-Shop u. a. Maßgeschirre aus Leder und Gurtband an: www.brigitte-kiefer.de

